



«Gib jedem Tag die Chance,  
der schönste deines Lebens zu werden.»

Mark Twain


# Inhalt

## Das Wichtigste in Kürze

Organe, Verwaltung und Mitarbeitende der PKG Pensionskasse	4
Jeder Augenblick ist ein Teil der Ewigkeit	6
Bilanz	10
Kommentar zur Bilanz	12
Gesamtbetriebsrechnung	14
Kommentar zur Gesamtbetriebsrechnung	15
Darstellung der tatsächlichen finanziellen Lage	16
Bericht der Kontrollstelle	18
Versicherungstechnische Informationen	20
Anhang: Kennzahlen 2005	22

### Emanuel Ammon

Die Fotoserie in diesem Geschäftsbericht stammt vom Luzerner Fotografen Emanuel Ammon. Der heute 55-jährige Künstler war nach seiner Ausbildung an der Kunstgewerbeschule und als Fotograf lange Zeit im Bildjournalismus tätig und hat unter anderem in Tageszeitungen, im «Tages-Anzeiger-Magazin», im «Geo Spezial» und im «Zeit-Magazin» publiziert. 1981 wurde Emanuel Ammon mit dem 1. Preis am internationalen Nikon-Contest ausgezeichnet. Seit 1992 betreibt er die eigene Fotoagentur «Aura» in Luzern.

A young child, seen from the side, stands on a paved surface, possibly a racetrack. The child is wearing a white racing helmet with vibrant red, blue, and yellow flame-like graphics. They are dressed in a black short-sleeved shirt, light blue cargo shorts with yellow accents, and black racing boots. An adult's hand, wearing a silver watch, rests gently on top of the child's helmet. The adult is wearing a light blue short-sleeved shirt and dark trousers. The background shows a blurred racetrack with white and yellow lines and some spectators in the distance.

«Der Augenblick  
ist kostbar  
wie das Leben  
eines Menschen.»

Friedrich Schiller



# Organe, Verwaltung und Mitarbeitende der PKG Pensionskasse

## Stiftungsrat

Präsident	Sidler Kurt, Herzog Haustechnik AG, Luzern/Littau, Arbeitgebervertreter
Vizepräsident	Steiner Hubert, Unternehmung für Wirtschaft und Politik, Emmenbrücke, Arbeitgebervertreter
Mitglieder Arbeitgebervertreter	Breitenmoser Georg, Breitenmoser & Keller AG, Münchwilen Grisiger Alfred, bio-familia AG, Sachseln Gygax Roland, in4U AG, Lyss Kühni Bruno, Dropa Management AG, Freienbach Kunz Daniel, Schweizerische MS-Gesellschaft, Zürich Müller Peter, Peter Müller AG, Rain Mutter Georg, Selectron Systems AG, Lyss Schmid Markus, Schmid Immobilien AG, Ebikon Schott Hugo A., Fortima Trading AG, Grenchen Wagner Erich, Wagner Treuhand AG, Stans
Versicherten-VertreterInnen	Amstad Gerry, Stewo AG, Wolhusen Arnold Werner, Texaid AG, Schattdorf Bernet Herbert, Biene AG, Winikon Bianchi Bruno, Durrer AG, Luzern Brügger Kathrin, Arregger + Partner AG, Luzern Egli Ernst, Politische Gemeinde Dielsdorf, Dielsdorf Favre Bernadette, Delacher & Co. Transport AG, MuttENZ Nowak Hans, Goll AG, Luzern Schafer Patrik, Medion Diagnostics GmbH, Dürdingen Schwarzenbach Karin, Gerber Logistik AG, Fehraltorf Som Othmar, Reichmuth & Co., Luzern Spescha Jakob, Heitzmann AG, Schachen

### **Verwaltungsausschuss und Anlagekommission**

Vorsitz	Sidler Kurt, Herzog Haustechnik AG, Luzern/Littau
Mitglieder	Kühni Bruno, Dropa Management AG, Freienbach Kunz Daniel, Schweizerische MS-Gesellschaft, Zürich Müller Peter, Peter Müller AG, Rain Steiner Hubert, Unternehmung für Wirtschaft und Politik, Emmenbrücke

### **Geschäftsleitung**

Vorsitz	Wey Jean, lic. iur., Rechtsanwalt, Luzern
Mitglieder	Fries Peter, Betriebsökonom HWV, Alberswil (Versicherungsverwaltung) Moser Gerold, KMU-Diplom HSG, Abtwil AG (Immobilien)

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Versicherungsverwaltung	Amrein Luzia, Felder Patrizia, Helfenstein Yvonne, Küttel Esther, Müller Ursula, Neuhaus Kurt, Ritter Renata
Sekretariat	Riebli Bettina, Schnarwiler Elsbeth
Offertwesen/Informatik	Ledergerber Peter

### **Buchführung**

Gewerbe-Treuhand Luzern, Luzern

### **Kapitalanlagen**

Beratung	VI VorsorgeInvest AG, Zug
Controlling	B+B Vorsorge AG, Rüslikon

### **Kontrollstelle**

BDO Visura, Luzern

### **Experte für die berufliche Vorsorge**

Brändli Herbert, lic. oec. publ., Rüslikon

### **Aufsicht**

Amt für berufliche Vorsorge, Luzern

## **Jeder Augenblick ist ein Teil der Ewigkeit**

**Z**war leben wir alle im «Hier und Jetzt», aber der Kluge sorgt vor.

Der griechische Philosoph Aristoteles rätselte, ob die Zeit überhaupt existiere – der eine Teil der Zeit sei nämlich immer schon vergangen und daher nicht mehr existent, der andere aber erst künftig und daher noch nicht vorhanden. Das «Jetzt», der Augenblick, bilde lediglich die Grenze zwischen dem Ende der Vergangenheit und dem Anfang der Zukunft. Das «Jetzt» halte die vergangene und die künftige Zeit zusammen, meinte Aristoteles.

Jeder von uns lebt in der Gegenwart, im «Jetzt». Wie bewusst wir das tun, wie bewusst wir jeden Augenblick leben und geniessen, bleibe dahingestellt. Aber wir wissen, dass jeder Augenblick sogleich unwiederbringlich vorbei ist, dass wir ihn nicht festhalten können. Wir können lediglich versuchen, ihn in unserer Erinnerung wach zu halten.

Einer, der Augenblicke bildlich festhält, ist der Luzerner Fotograf Emanuel Ammon. Er hat ein waches Auge für «Details» am Rande. Bei seiner Arbeit richtet er seine Kameralinse immer wieder auf scheinbar unbedeutende Begebenheiten im Alltag. Die PKG Pensionskasse hat dem international preisgekrönten Fotografen im Geschäftsbericht die Gelegenheit geboten, solche bildlich festgehaltenen Augenblicke zu präsentieren. Seine Bilder strahlen ein hohes Mass an Lebensfreude aus. Zuversicht und Lebensfreude will auch die PKG Pensionskasse vermitteln. Für unsere Kundinnen und Kunden gibt es gute Gründe, positiv in die Zukunft zu schauen.

Die PKG Pensionskasse konnte im vergangenen Jahr 2004 ein erfreuliches Wachstum verzeichnen. Einerseits wurde die 2003 eingeleitete Integration der Providentia-Kunden erfolgreich abgeschlossen, andererseits ist die PKG Pensionskasse organisch und gesund gewachsen. Die vielen Neukunden – per Ende 2004 waren es über 1000 Anschlüsse mit 10 400 aktiv Versicherten – haben zu einem grossen Mittelzufluss geführt. Das Anlagevermögen der PKG Pensionskasse hat die Milliarden-Grenze überschritten. Das breite finanzielle Fundament ist zusammen mit der 33-jährigen Marktpräsenz und Erfahrung der PKG Pensionskasse ein Garant für die Sicherheit der Vorsorgegelder und der Renten.

«Geniesse stets den Augenblick,  
denn auch die Ewigkeit besteht aus Augenblicken.»

Willy Meurer



(Fortsetzung von Seite 6)

Auf Grund des erfreulichen Wachstums im vergangenen Jahr ist das Team der PKG Pensionskasse gezielt und moderat verstärkt worden. Die Verwaltungskosten konnten gesenkt werden. Sie betragen pro Versicherten weniger als 250 Franken pro Jahr – also rund 20 Franken pro Monat. Der Deckungsgrad liegt bei 103 Prozent, die Gesamtleistung bei 4 Prozent. Die Leistung darf angesichts des starken Mittelzuflusses als gut bezeichnet werden.

Zusammen mit vier weiteren Partnern haben wir im vergangenen Jahr die «PK Rück», eine eigene Lebensversicherung, gegründet. Sie steht Pensionskassen offen und soll ein Gegengewicht bilden zu den Aktivitäten der grossen Konzerne. Wir sind mit unseren Partnern überzeugt, dass wir dank der «PK Rück» unsere Kosten senken können und damit noch an Attraktivität für kleine und mittlere Unternehmen gewinnen. Das innovative Modell der «PK Rück» entspricht dem Geschäftsmodell und der Philosophie der PKG Pensionskasse. Das zukunftsorientierte Modell ist transparent und fair und garantiert unseren Kundinnen und Kunden, dass keine Vorsorgegelder irgendwo als Gewinn abfliessen. Jeder Vorsorgefranken soll ein Vorsorgefranken bleiben.

Die PKG Pensionskasse hat 2004 ihr Vorsorgereglement angepasst und in diesem Zusammenhang unter anderem die Lebenspartnerrente eingeführt. Die Reglementsanpassungen erfolgten im Hinblick auf die BVG-Revision, deren Neuerungen auf den 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt wurden.

Das Geschäftsjahr 2004 ist abgeschlossen. Wenden wir uns wieder dem «Hier und Jetzt» zu. «Nur wer für den Augenblick lebt, lebt für die Zukunft», sagte der deutsche Dramatiker und Erzähler Heinrich von Kleist.

Jean Wey





«Jeder Augenblick  
hat eine besondere  
Botschaft.»

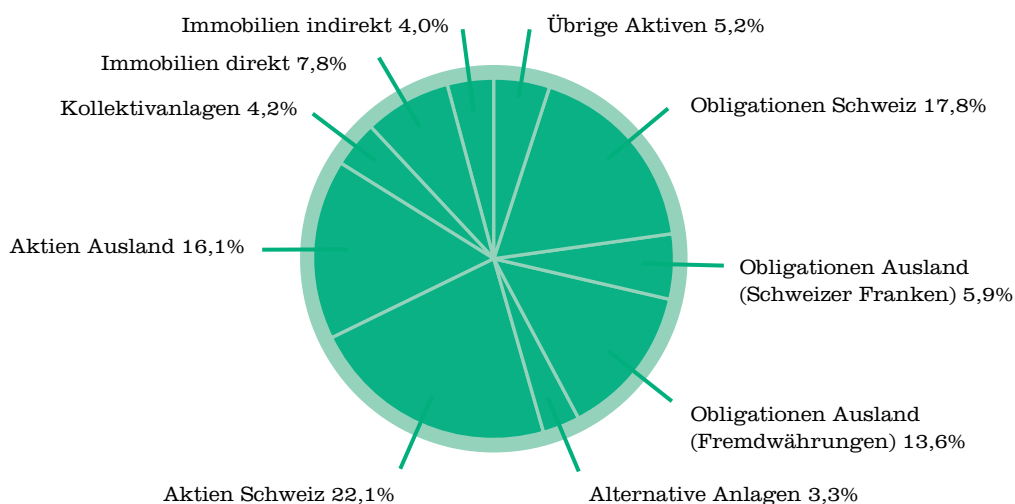
Hazrat Inayat



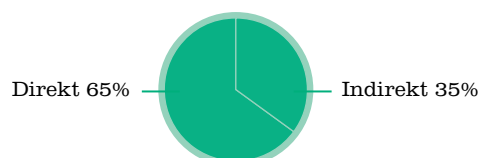
# Bilanz

## Aktiven

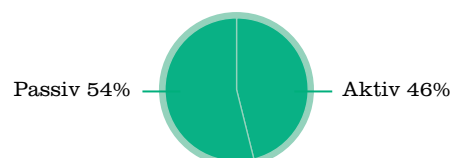
In CHF 1000	2004	2003
<b>Bargeld und Forderungen</b>		
Bankguthaben	42 018	30 126
Forderungen und Darlehen	7 565	4 167
Transitorische Aktiven	1 986	2 410
Obligationen und Ansprüche	373 768	222 426
Kollektive Anlagen BVV2	42 155	9 700
<b>Sachwerte</b>		
Aktien und alternative Anlagen	416 584	179 267
Liegenschaften und Immobilienfonds	119 172	100 705
Einrichtungen	251	130
	<b>1 003 499</b>	<b>548 931</b>



### Aufteilung direkte / indirekte Anlagen

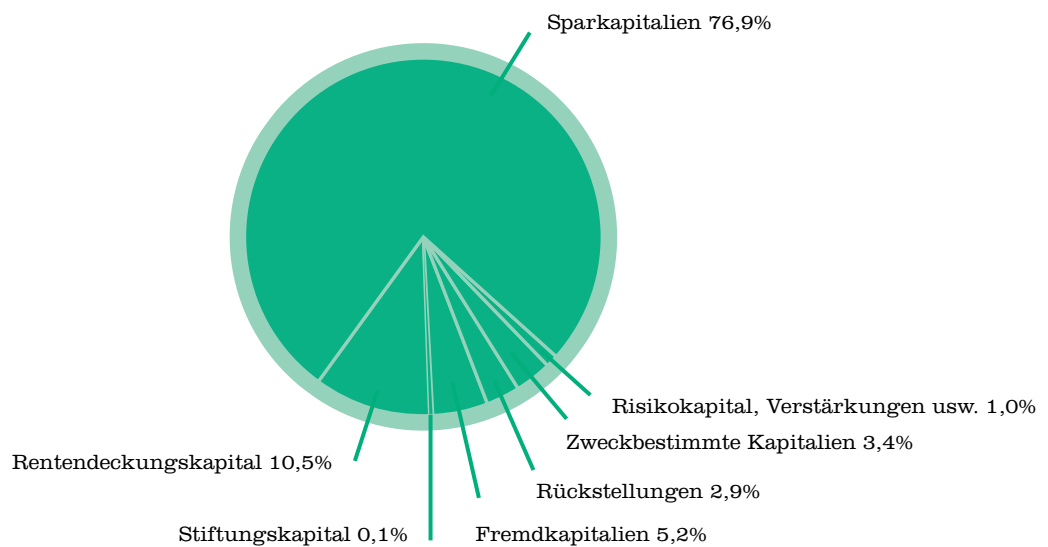


### Aufteilung aktive / passive Anlagen



**Passiven**

In CHF 1000	2004	2003
<b>Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Schulden	28 596	17 945
Transitorische Passiven	23 482	14 776
Rückstellungen	24 463	12 227
<b>Vorsorgekapital</b>		
Vorsorge- und Deckungskapitalien	887 000	504 596
Zweckbestimmte Kapitalien	34 468	16 595
Stiftungskapital	1 000	1 000
Verlustvortrag	-18 208	-23 555
Aufwand-/Ertragsüberschuss	22 698	5 347
	<b>1 003 499</b>	<b>548 931</b>



**D**ie Jahresrechnung ist wesentlich geprägt durch den grossen Mittelzufluss. Auf Grund der Übernahme der vormaligen Anschlüsse bei der Providentia Sammelstiftung BVG und der zahlreichen Neuanschlüsse (+267) weisen sowohl die Zahlen der Bilanz als auch der Betriebsrechnung erhebliche Zunahmen aus. Ein Vergleich der einzelnen Positionen mit dem Vorjahr ist daher nur beschränkt möglich. Die Bilanzsumme übersteigt erstmals die Milliardengrenze (CHF 1003,5 Mio.). Die Umstellung auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER 26 erfolgt mit der Jahresrechnung 2005.

Die positive Entwicklung an den Aktienmärkten hat die Performance massgeblich beeinflusst und führte zu einer Erhöhung dieses Anteils auf nunmehr 38,2% (Vorjahr: 32,6%). Auf eine Umschichtung wurde trotz der hohen Quote bewusst verzichtet. Die Annäherung an die strategische Vorgabe von 32% wird über die weiteren Mittelzuflüsse gesteuert. Die Obligationengewichtung betrug 37,3% (Vorjahr: 40,5%), davon 23,7% Obligationen in Schweizer Franken und 13,6% Obligationen in Fremdwährungen. Damit waren die Obligationen gegenüber der Strategie (44%) untergewichtet. Der hohe Mittelzufluss zu Jahresbeginn hat den Immobilienanteil auf 11,8% reduziert (7,8% Direktanlagen / 4,0% Kollektivanlagen). Zwei neue Liegenschaften im Wert von rund CHF 22 Mio. wurden in Spreitenbach AG und Luzern erworben. Der Anteil der alternativen Anlagen, insbesondere in Hedge Funds, wurde auf 3,3% (Vorjahr: 1,8%) erhöht. Die taktischen Bandbreiten sowie die Anlagevorschriften und Begrenzungen der einzelnen Anlagen der Asset Allocation sind trotz der Verschiebungen klar eingehalten.

Auf der Passivseite haben die Vorsorgekapitalien ebenfalls stark zugenommen und erreichten Ende Jahr CHF 887 Mio. (+75,8%). Gleichzeitig stieg der Bestand der aktiven Versicherten auf 10 400 (+63,3%). Die Kursschwankungsrückstellungen wurden um weitere CHF 11 Mio. erhöht, um die aktuelle Überbewertung der Obligationen abzudecken. Diese Rückstellungen betragen nun CHF 21,6 Mio. und entsprechen 2,6% des Wertschriftenvermögens. Weitere Details zur Bilanz finden sich auf Seite 16.

Die versicherungstechnische Bilanz weist mit 103% eine Überdeckung aus (Vorjahr: 102%). Die positive Entwicklung der Finanzmärkte, eine ausgewogene Finanzierung und der tiefere BVG-Zinssatz haben zu dieser Verbesserung des Deckungsgrades beigetragen.



«Ergreife den Moment, dann hast du Zeit.» Erhard Horst Bellermann



## Gesamtbetriebsrechnung

	In CHF 1000	2004	2003
<b>Ertrag</b>			
Beiträge		78 886	34 468
Einlagen		392 592	199 883
Vermögenserträge		33 532	24 520
Auflösung Vorsorge- und Deckungskapitalien		123 798	53 901
Versicherungsleistungen		51	36
Auflösung zweckbestimmte Kapitalien		6 991	1 373
Auflösung Rückstellungen		60	19
Übrige Erträge		55	-180
		<b>635 965</b>	<b>314 020</b>
<b>Aufwand</b>			
Leistungen an Destinatäre		100 156	42 403
Verwendung zweckbestimmte Kapitalien		6 991	1 373
Zinsaufwand		16 609	10 578
Bildung Vorsorge- und Deckungskapitalien		443 639	235 828
Versicherungsaufwand		7 559	1 617
Bildung Rückstellungen		11 000	3 100
Bildung zweckbestimmte Kapitalien		24 705	11 952
Verwaltungsaufwand		2 608	1 779
Übriger Aufwand		0	43
		<b>613 267</b>	<b>308 673</b>
		<b>22 698</b>	<b>5 347</b>
		<b>635 965</b>	<b>314 020</b>

**D**ie Gesamtbetriebsrechnung weist einen Überschuss von insgesamt CHF 22,7 Mio. aus. Die verbesserten Vermögenserträge (CHF 33,5 Mio., davon 2,3 Mio. aus Liegenschaften) haben wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen. Die Gesamtperformance liegt bei 4,0% (Vorjahr: 6,1%). Dazu beigetragen haben die Wertschriften mit 4,2% (7,3%) und die Liegenschaften mit 3,6% (3,8%). Das Gesamtergebnis von 4% ist zwar leicht unter den vergleichbaren Benchmarks, ist aber durch den grossen Mittelzufluss (rund CHF 455 Mio.) und die entsprechenden Investitionskosten zu erklären.

Die Risiko- und Sparbeiträge der aktiven Versicherten sind auf insgesamt CHF 78,9 Mio., die der freiwilligen Einkäufe auf CHF 10,5 Mio. angestiegen. Die markante Steigerung der Freizügigkeitseinlagen hängt, wie bereits erwähnt, mit dem Zufluss der Vorsorgegelder der vormaligen Providentia-Kunden und der Zunahme von Neukunden zusammen. Gleiches gilt aufwandseitig für die Neubildung der Vorsorge- und Deckungskapitalien. Trotz dieser Kapitalzunahme hat der Zinsaufwand, bedingt durch die Reduktion des BVG-Satzes auf 2,25%, nur leicht zugenommen und betrug CHF 16,3 Mio. auf den Altersguthaben. Die PKG Pensionskasse hat wie im Vorjahr auch die überobligatorischen Altersguthaben zum BVG-Satz verzinst und den Rentenumwandlungssatz bei 7,2% belassen. Der Verwaltungsaufwand von CHF 2,6 Mio. ist erwartungsgemäss angestiegen, liegt proportional aber unter der gleichzeitigen Vergrösserung des Versichertenbestandes. Damit konnten die Verwaltungskosten pro versicherte Person weiter reduziert werden. Diese betragen unter CHF 250 pro aktiven Versicherten inklusive der Maklerentschädigungen sowie der gesamten Renten- und Teilen der Immobilienverwaltung. Die Nettorendite der Liegenschaften liegt bei 3,6% (Vorjahr: 3,8%). Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist auf die weiteren marktmässigen Mietzinssenkungen, die WEG-Rückzahlungen und etwas angestiegene Leerwohnungsbestände zurückzuführen. Zudem wurde eine nur teilweise vermietete Liegenschaft erworben, welche zuerst umfassend saniert werden muss. Der mit 7% kapitalisierte Ertragswert liegt leicht unter dem Buchwert, wird aber durch die Immobilien-Wertberichtigungsreserven von CHF 2,75 Mio. genügend abgedeckt.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 15. Juni 2005 wird der Ertragsüberschuss von CHF 22,7 Mio. für den Verlustvortrag des Vorjahres (CHF 18,2 Mio.) und der Rest von CHF 4,5 Mio. als Einlage in die Kursschwankungsreserven verwendet.

## Darstellung der tatsächlichen finanziellen Lage (in CHF 1000)

		31.12.2004		
Bilanzposition	Bewertungs- grundsatz für Verkehrswert	Buchwert	Verkehrs- wert	Bewertungs- reserve
Flüssige Mittel	Nominalwert	42 002	42 002	0
Forderungen und Darlehen	Nominalwert	7 566	7 566	0
Aktive Rechnungs- abgrenzungen	Nominalwert	1 986	1 986	0
Obligationen	Kurswert	373 768	373 768	0
Kollektive Anlagen	Kurswert	42 155	42 155	0
<b>Immobilien</b>				
Liegenschaften	Ertragswert 7%	79 236	77 156	-2 080
Land / Bauobjekt	Verkehrswert	2 232	1 562	-670
Anlagefonds	Verkehrswert	40 453	40 453	0
Bewertungsreserve (inkl. Land)	Buchwert	-2 750	0	2 750
Aktien / Anlagefonds	Kurswert	416 584	416 584	0
Büroeinrichtung	Hist. Werte ./.. Abschreibungen	251	251	0
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 003 500</b>	<b>1 003 500</b>	<b>0</b>
Kursschwankungs- fonds Wertschriften	gemäss Reglement	-21 600	-21 600	0
<b>Total</b>		<b>981 900</b>	<b>981 900</b>	<b>0</b>



«Lasst uns den Augenblick  
geniessen, dass wir nicht merken,  
wie die Zeit vergeht.»

Friedrich Löhnner



## Bericht der Kontrollstelle

**A**n den Stiftungsrat der PKG Pensionskasse, Luzern

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der PKG Pensionskasse für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 29. April 2005

BDO Visura

Heinz Vogel  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Bruno Purtschert  
dipl. Wirtschaftsprüfer



«Zwischen zu früh  
und zu spät  
liegt immer nur  
ein Augenblick.»

Franz Werfel



## Versicherungstechnische Informationen

### Versichertenkreis

	Aktive	RentenbezügerInnen			
	Versicherte	Alter	Invalidität	Hinterbliebene	Kinder
Stand per 31.12.2003	6 370	215	290	80	104
Zugänge	4 030	310	160	37	1
Stand per 31.12.2004	10 400	525	450	117	105

Die Zunahme der aktiven Versicherten ist durch die zahlreichen Neuanschlüsse und die Übernahme aus der Providentia Sammelstiftung BVG begründet. Der Anstieg der RentenbezügerInnen resultiert im Wesentlichen aus der früheren Providentia Sammelstiftung BVG. Nicht enthalten sind die Hinterlassenen- und Kinderrenten der vormaligen Anschlüsse an die Providentia Sammelstiftung BVG, welche bei der Providentia weitergeführt werden.

### Deckung der Risiken

Die Risiken werden durch die Stiftung grundsätzlich autonom getragen. Hohe Risiken sind mit einer Exzedenten-Rückversicherung bei der Providentia-Lebensversicherungsgesellschaft abgedeckt.

Die vormaligen Anschlüsse der Providentia Sammelstiftung BVG, welche zur PKG Pensionskasse übergetreten sind, sind für die Risiken Tod und Invalidität weiterhin bei der Providentia rückversichert (rund ein Drittel des aktiven Bestandes per 31.12.2004).

### Deckungsgrad

Per 01.01.2005 liegt der Deckungsgrad bei 103% (Vorjahr: 102%).

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wird die PKG Sammelstiftung BVG (vormals: Providentia Sammelstiftung BVG), welche nunmehr keine Anschlüsse und aktive Versicherte verzeichnet, rückwirkend per 31.12.2004 in die PKG Pensionskasse integriert. Per 01.01.2005 steigt die Zahl der Anschlüsse der PKG Pensionskasse auf rund 1100 und die der aktiven Versicherten auf gegen 13 000.



«Oftmals schätzt man den Moment weniger  
als die Erinnerung daran.»

Dietmar Heim



## Kennzahlen 2005

Jahresbetrag CHF

<b>AHV</b>		
Alters- und Invalidenrente	minimal	12 900
	maximal	25 800
Witwen- und Witwerrente (80%)	minimal	10 320
	maximal	20 640
Kinderrente (40%)	minimal	5 160
	maximal	10 320

<b>BVG</b>		
Koordinationsabzug		22 575
BVG-Obligatorium	von	19 350
	bis	77 400
Koordinierter Lohn (BVG)	minimal	3 225
	maximal	54 825
Sicherheitsfonds	max. Grenzlohn	116 100

<b>UVG</b>	
Maximal versicherter Lohn	106 800

<b>ALV</b>	
Maximal versicherter Lohn	106 800

<b>MV</b>	
Maximal versicherter Lohn	133 798

<b>Säule 3a</b>		
Unselbständigerwerbende	maximal	6 192
Selbständigerwerbende	maximal	30 960



«Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft,  
denn in ihr gedenke ich zu leben.»

Albert Einstein





**PKG für KMU – die Pensionskasse für Macher.**

Zürichstrasse 16  
6000 Luzern 6  
Tel. 041 418 50 00  
Fax 041 418 50 05  
info@pkg.ch

Den Geschäftsbericht finden Sie auch unter [www.pkg.ch](http://www.pkg.ch)